

## Tagung „Auf den Lehrer kommt es an“ am 16.-17.2.2009 in Trier: Marktplatz

Name der Institution, Adresse, URL
Zentrum für Lehrerbildung Universität Bielefeld 33501 Bielefeld www.zfl.uni-bielefeld.de
Kontaktperson(en) mit Emailadressen, Telefonnummern
Volker Möhle, <a href="mailto:volker.moehle@uni-bielefeld.de">volker.moehle@uni-bielefeld.de</a> , 0521/1064238 Mandy Otto, <a href="mailto:mandy.otto@uni-bielefeld.de">mandy.otto@uni-bielefeld.de</a> , 0521/1064246
Name des Projekts, eventuell URL
Projekt <b>EignungsFeedback</b>
Ziele des Projekts, methodischer und empirischer Hintergrund, Zielgruppe
<p>Das Projekt EignungsFeedback zielt auf eine an der Lernbiografie von Interessentinnen und Interessenten für den Beruf Lehrerin/ Lehrer orientierte Beratung zu persönlichen Stärken, Entwicklungsfeldern und individuellen Entwicklungsperspektiven. Unter professionstheoretischen Gesichtspunkten werden am LehrerInnenberuf interessierte junge Menschen frühzeitig und kontinuierlich im Aufbau eines reflektierten Berufsbildes unterstützt. Für eine fundierte Klärung über individuelle Eignung bzw. Passung wurde ein umfassendes und an den Bedürfnissen der Studierenden orientiertes skaliertes Beratungsangebot entwickelt. Das Projekt ist in den Kontext der konsekutiven, auf Berufsbefähigung gerichteten Lehrerbildung der Universität Bielefeld eingeordnet. Die Fächerwahl zum Studienbeginn und die Profilbildung im Bachelorstudium bilden eine Option für das Berufsfeld Schule. Die Entscheidung für den späteren Beruf ist aber revidierbar bis zum Abschluss des Bachelorstudiums. Am Übergang zwischen Bachelor und Master of Education besteht daher ein erhöhter Bedarf der Studierenden nach Beratung und Orientierung bezüglich ihrer weiteren Studien- und Berufswahlentscheidung.</p> <p>In Abgrenzung zu inzwischen häufig angebotenen Tests und webbasierten Self-Assessments bietet das Projekt EignungsFeedback eine qualifizierte Rückmeldung an markanten Übergängen in der Lernbiografie und an potentiell einstellungsprägenden Studienabschnitten (Praxisstudien). Damit kann zugleich eine Stärkung des Professionsbewusstseins der zukünftigen Lehrkräfte erreicht werden, indem sich die Studierenden zunehmend als Expertinnen und Experten für schulisches Unterrichten, Erziehen, Beraten, Innovieren verstehen. (vgl. Schratz et al., Journal für LehrerInnenbildung 2/2007)</p> <p>Ziele des Beratungsangebots sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>⇒ Bewusstmachung des komplexen Anforderungsprofils als Lehrerin und Lehrer,</li><li>⇒ Klärung der Stärken und Entwicklungsfelder anhand einer berufsrelevanten Potentialanalyse in den Bereichen personale und soziale Kompetenz,</li><li>⇒ Reflexion der Berufswahlmotivation,</li><li>⇒ Sensibilisierung und Steigerung der Transparenz bezüglich der subjektiven Theorien zu Schule/ Unterricht und den schulischen Rollenbildern,</li><li>⇒ durch vielfältige Möglichkeiten zur Selbstreflexion ein Professionsbewusstsein zu schaffen bzw. zu stärken,</li><li>⇒ bei Bestätigung der Berufswahl: Beratung bei der Formulierung von individuellen Entwicklungsaufgaben in der Ausbildung,</li><li>⇒ Entwicklung möglicher beruflicher Alternativen.</li></ul> <p>Referenzrahmen und wichtiger methodischer Hintergrund des Projektes EignungsFeedback sind die durch die KMK formulierten Kompetenzstandards für die Bildungswissenschaften, die operationalisiert in das stärkenorientierte Beratungsangebot eingeflossen sind. Dabei ist das gesamte Beratungsangebot als Orientierungs- und Selbstreflexionshilfe für Studierende zu verstehen und ist explizit nicht als Auswahlinstrument der vermeintlich geeigneten Studienbewerberinnen und Studienbewerber entwickelt worden.</p>

Diese Ausrichtung beruht auch auf dem aktuellen Forschungsstand, da es jedenfalls mit punktuellen Testverfahren bisher nicht möglich ist, valide Aussagen über die Berufseignung zu treffen.

Welche Verfahren werden eingesetzt? (Organisationsform, Umfang, Laufzeit, Verortung in der Ausbildung)

Das Projekt EignungsFeedback umfasst verschiedene Module, die teils aufeinander aufbauen bzw. miteinander verschränkt, teils unabhängig voneinander in Anspruch genommen werden können. Zunächst richtet sich das Angebot in der Pilotphase des Projektes an Studierende, die sich in der studienbiographisch entschiedenen Orientierungsphase zwischen Bachelor und Master of Education befinden. Der erste Durchgang des EignungsFeedbacks wird Anfang März 2009 starten. Ein sukzessiver Ausbau als stetiges Angebot der Universität Bielefeld, welches bereits von interessierten Abiturientinnen und Abiturienten vor Studienbeginn genutzt werden kann, ist in Planung und wird sich auf die Ergebnisse der formativen Evaluation stützen.

Die einzelnen Module des Beratungsangebots sind:

**DevelopmentCenter (DC):** Hier wird den Studierenden eine berufsrelevante Kompetenz- und Potentialanalyse angeboten, die sich an beobachtbarem Verhalten in pädagogischen und schulisch relevanten Handlungssituationen orientiert. Die teilnehmenden Studierenden werden im Vorfeld für dieses Verfahren in ihrer Beobachtungskompetenz geschult und beobachten sich gegenseitig. Darüber hinaus werden die Studierende im DC auch von ausgebildeten Assessorinnen und Assessoren beobachtet. Das anschließende stärkenorientierte Feedback der Peers und der Assessorinnen und Assessoren zu den beobachteten personalen und sozialen Kompetenzen zielt explizit auf das Aufzeigen von Entwicklungsständen und Entwicklungsperspektiven.

**PeerBeratung:** Studierende haben hier die Möglichkeit einer Selbstklärungshilfe über den Austausch mit Kommilitonen, die sich in einer vergleichbaren studienbiographischen Situation befinden. In der PeerBeratung werden in Analogie zur Kollegialen Beratung Erfahrungen in päd. Handlungssituationen genutzt, um über die persönliche Eignung bzw. Passung für den Lehrerberuf fokussiert zu reflektieren. Durch das methodische Vorgehen können „blinde Flecken“ in der Selbstwahrnehmung aufgedeckt werden und durch die Spiegelung in der Gruppe Perspektivenvielfalt und neue Denkmuster entstehen.

**Einzelberatung:** Studierende erhalten im ServiceBüro bei Bedarf eine individuelle Beratung die sich an ihren Ressourcen orientiert und Entwicklungsfelder in den Blick nimmt. Darüber hinaus werden sie an weiterführende Beratungsangebote und Coachingangebote von Kooperationspartnern vermittelt.

**Berufsbild-Portfolio:** Die Studierenden legen mit Beginn der Teilnahme am EignungsFeedback ein Portfolio an, welches im gesamten Verfahren und darüber hinaus auch im weiteren Studienverlauf als Grundlage für Reflexion und Selbststeuerung dienen kann. Wichtigster Bestandteil des Portfolios ist die Auseinandersetzung und Reflexion mit der eigenen Berufswahlmotivation und den individuellen Entwicklungsperspektiven im Hinblick auf die berufsrelevanten Kompetenzen.

#### Erfahrungen in der Praxis, Evaluationsergebnisse

Zur Vorbereitung und zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Projekts EignungsFeedback wurde mit Studierenden im Sommersemester 08 eine zweitägige SummerSchool durchgeführt. U.a. wurde hier über eine Ideenwerkstatt das Konzept an den Bedürfnissen und Wünschen der Studierenden orientiert. Wichtige Ergebnisse der SummerSchool können thesenhaft so formuliert werden:

- ⇒ Studierende müssen sich mit dem komplexen und auch ambivalenten Anforderungsprofil als Lehrerin oder Lehrer vertraut machen.
- ⇒ Wichtig ist Studierenden der Austausch mit Kommilitonen, die sich in einer studienbiographisch vergleichbaren Situation befinden.
- ⇒ Studierende fordern individuelles und konkretes Feedback zu ihrer „Eignung“ für den Lehrerberuf ein.

Im Anschluß an die Pilotphase die im Frühjahr 2009 durchgeführt wird, werden erste Evaluationsergebnisse vorliegen.

Wird das Projekt gefördert? Benennung vorhandener Partnerschaften (extern und intern), Ressourcenbedarf nennen

Das Projekt wird im Rahmen der Studienbeiträge zur Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen an der Universität Bielefeld gefördert. Insbesondere im Hinblick auf die anstehenden Reformen in der Lehrerbildung in NRW gibt es Kooperationen mit (derzeit fünf) anderen Zentren für Lehrerbildung zur gemeinsamen Ausgestaltung und Weiterentwicklung des Konzepts des EignungsFeedbacks. Hier sollen einzelne Module arbeitsteilig entwickelt und erprobt werden. Es werden diesbezüglich Abstimmungsgespräche mit dem Schulministerium geführt. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit Beratungsinstitutionen in der Universität Bielefeld, wie z.B. mit dem CareerService und der Zentralen Studienberatung, um die wichtigsten Beratungskompetenzen zu bündeln und um für Studierende mehr Transparenz in den Beratungsangeboten zu schaffen.

Zusammenfassende Wertung: Was hat sich bewährt? Woran sollte zukünftig noch gearbeitet werden?

Momentan befindet sich das Projekt in der Entwicklungsphase und wird in Kürze in die erste Pilotphase starten. Hier erweist sich die positive Resonanz, die das Verfahren an der Universität Bielefeld und bei den kooperierenden Zentren für Lehrerbildung erfährt als konstruktiv und förderlich. Der hier bestehende Dialog wird weiter geführt und ausgebaut.

Literatur zum Projekt (max. 3 wichtige Titel)